

Notfalltelefon für Palliativpatienten: Spendensammlung lanciert

Horgen, 24. November 2014 – 200'000 Franken braucht es, um den Betrieb des Pallifons für die Regionen Zimmerberg-Sihltal, Knonauer-Amt, Höfe, March, Rigi-Mythen und Einsiedeln bis Ende 2017 sicherzustellen. Dafür läuft in den nächsten Tagen eine Spendensammlung an.

Bei Atemnot, Angstzuständen oder akutem Verwirrungszustand erhalten Palliativpatienten, ihre Angehörigen oder Betreuungspersonen seit diesem August über das Pallifon, der schweizweit ersten Notfallnummer für Palliativpatienten, spezialisierte telefonische Nothilfe rund um die Uhr. Dadurch können viele unerwünschte und kräftezehrende Notfallhospitalisierungen, die Anrufe über die übliche Notrufnummer 144 nach sich gezogen hätten, vermieden werden.



((Bildlegende))

17 Anrufende haben seit dem Start im August telefonische Notfallhilfe über das Pallifon erhalten. (Symbolbild)

Spendenaufwurf mit Plakaten und Informationsfoldern

Das Pilotprojekt gilt vorerst für die Regionen Zimmerberg-Sihltal, Knonauer-Amt, Höfe, March, Rigi-Mythen und Einsiedeln. Um die Finanzierung bis 2017 sicherzustellen, läuft in diesen Tagen eine Spendensammlung an. In den genannten Regionen machen Plakate auf das Pallifon aufmerksam und die Bevölkerung erhält via Post einen Informationsfolder mit Einzahlungsschein. «Wir hoffen, dass wir unser Spendenziel von 200'000 Franken erreichen, damit wir das Pilotprojekt sicher weiterführen und eine weitere, regionale Ausdehnung in Betracht ziehen können», sagt Walter Bosshard, Alt-Gemeindepräsident Horgen und Stiftungsratspräsident der Foundation Zürich Park Side, die das Projekt initiiert hat. Fachlich wird

das Pallifon zusammen mit dem interdisziplinären Fachteam unter der Leitung von Dr. Roland Kunz, Chefarzt Geriatrie und Palliativmedizin im Spital Affoltern am Albis, betreut.

Längere Pflege zu Hause im vertrauten Umfeld

Die Palliative Care umfasst die Betreuung und die Behandlung von Menschen mit unheilbaren Krankheiten. Sie wird vorausschauend miteinbezogen, ihr Schwerpunkt liegt aber in der Zeit, in der die Kuration der Krankheit als nicht mehr möglich erachtet wird und kein primäres Ziel mehr darstellt. «Durch das Beratungsangebot über das Pallifon stärken wir die Selbstbestimmung der Patienten, denn die Mehrheit wünscht sich, zu Hause ihre letzte Lebensphase verbringen zu können und im vertrauten Umfeld gepflegt zu werden», erklärt Dr. Roland Kunz.

Medienkontakt:

Beat Ritschard
Stiftungsrat und Geschäftsführer
Foundation Zürich Park Side
Tel. +41 44 687 21 21
pallifon@communicators.ch
www.pallifon.ch

Foundation Zürich Park Side

Die Foundation Zürich Park Side wurde 2011 zum Zweck der Standortförderung gegründet. Die Stiftung hat sich zum Ziel gesetzt, Projekte in den Bereichen Soziales, Bildung, Innovation, Nachhaltigkeit und Kultur innerhalb der Region zu unterstützen, die Wirkungen über die Kantonsgrenzen hinaus entfalten können und die Region insgesamt stärken. www.zurichparkside.org